

Liebe Familien!

Im Advent laden wir Sie ein nicht nur die Häuser, sondern auch sich selbst auf Weihnachten einzustimmen.

Jede Woche wartet in einer Familiengebetszeit eine Gestalt darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Vielleicht hat sie auch Ihnen etwas fürs (Familien-)leben zu sagen.

Viel Freude beim gemeinsamen Singen, Erzählen und Beten.

Gesegneten Advent.

Online unter www.pastoralverbund-stockkaempen.de

Jesaja

Familien-Gebet in der ersten Adventswoche

Lied „Wir sagen auch an den lieben Advent“ (Gotteslob Nr. 223)
Entzündet dabei gern eine Kerze.

Kreuzzeichen

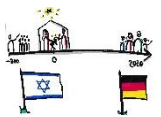
Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einführung

Der Advent ist eine schöne Zeit mit Plätzchenbacken, überall funkelnden Lichtern, hübsch dekorierten Wohnungen und Vorfreude auf Weihnachten. In den kommenden Wochen laden uns Menschen aus der Bibel dazu ein, auch unser Herz zum Funkeln zu bringen, uns auf Weihnachten vorzubereiten. Wie das geht und warum? Das entdecken wir gemeinsam...

Bildergeschichte zum Buch des Propheten Jesaja (Bilder dazu zeigen)

Heute begegnet uns der Prophet Jesaja. Eine Erzählung mit Bildern nimmt uns mit in die Vergangenheit vor 2700 Jahren, also noch 700 Jahre vor der Geburt Jesu. Sie hat sich im Land Israel ereignet.



Wir wissen noch heute davon, weil es für die Menschen so wunderbar und wichtig war, dass es aufgeschrieben und immer weitererzählt wurde. Das Geschehene ist im Buch des Propheten Jesaja im Alten Testament der Bibel zu finden. Was ein Prophet ist willst du wissen? Nur Geduld, dazu kommen wir gleich.



Die Bewohner Israels hatten zu der Zeit große Sorgen. Viele lebten in Armut und hatten kaum das Nötigste zum Leben. Es drohte zudem Krieg durch die anrückenden Assyrer. So erlebten viele Menschen ihr Leben „wie in der Dunkelheit“. Sie hatten Angst vor dem Krieg oder zu Hungern und stolperten wie im Dunkeln von Tag zu Tag. Oft wussten sie nicht weiter. Manche verloren den Mut und fühlten sich hoffnungslos: „Sie waren einfach von allen vergessen, von den Reichen, von den Glücklichen, von allen, vielleicht sogar von Gott“.



Mit diesen Menschen zusammen lebte Jesaja. Jesaja war ein Mensch wie jeder andere, wie du und ich. Er hatte aber eine besondere Gabe. Er hörte Gottes Stimme besonders gut. Natürlich nicht mit den Ohren, sondern in seinem Herz. Solche Menschen nennt man Propheten.



Anders als viele andere verlor er trotz des schwierigen Lebens nicht den Mut. Er gab den Menschen vielmehr einen Funken Hoffnung. Immer wieder versammelten sich die Menschen, wenn Jesaja sprach:



„Ihr erlebt euer Leben oft als dunkel. Ihr seid traurig, sorgt euch um Vieles und habt Angst.

Ich sage euch: Euch wird ein Licht aufgehen. Es strahlt bis in euer Leben hinein. Habt keine Angst mehr! Seid froh! Strahlt auf voller Freude!



Wenn es soweit ist, dann wird einer aus der Wüste euch zurufen:
Bahnt Gott einen Weg! Macht Gott die Wege eures Herzens bereit!



Dann wird ein Kind geboren werden. Sein Leben wird die Welt verändern. Dieses Kind ist ein wunderbarer Ratgeber und schenkt euch Frieden im Herz. Es ist ein Fürst des Friedens!“



Viele Menschen wurden durch Jesaja mit neuer Hoffnung erfüllt. Egal wie dunkel es im Leben gerade auch sein mochte, egal welche Sorgen man gerade hatte oder sich allein fühlte und verlassen fühlte: Gott ist da und macht die Dunkelheit hell.



Gedankenanstoß

Jesaja kündigt die Geburt Jesu an. Und das 700 Jahre vor der Geburt und ganze 2700 Jahre vor heute. Und trotzdem haben Jesajas Worte uns auch ganz viel für heute zu sagen.

Genau wie Menschen damals haben wir immer wieder Sorgen oder haben vor etwas Angst. Dann ist das Leben wie dunkel.

Was macht dir gerade Sorgen? Wovor hast du Angst?

Tauscht euch dazu aus

Dir gilt das, was Gott Jesaja ins Herz gelegt hat auch heute: „Dir wird wieder ein Licht aufgehen. Jesus kommt für dich in die Welt“. Jesus hat gezeigt, dass Gott jeden Menschen liebt und niemanden allein lässt. Er ist gerade mit denen, deren Leben am Dunkelsten ist.

Und Jesus hat auch gesagt: Bringt dieses Licht der Hoffnung zu allen Menschen. Nehmt euch zu Beginn der Adventszeit eine Sache vor, wie ihr in der Familie einander Licht bringen, helfen wollt. Überall, wo ihr das hinbekommt ist Weihnachten.

Austausch dazu

Vater Unser

Gott hilft uns in unserer Dunkelheit und wenn wir Licht bringen. Betet gemeinsam: Vater Unser...

Segen

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Evtl. noch ein Lied zum Abschluss: Macht hoch die Tür Gotteslob Nr. 218 oder Mache dich auf und werde licht Gotteslob Nr. 219

*Und zum Schluss ein
wenig basteln...*

In der Kirche steht bei der Erzählung zu Jesaja eine Gebetskerze. Sie ist noch ziemlich leer.

Verziert sie mit einem Hoffnungszeichen (Kreuz, Kerze, Taube, Regenbogen, Krippe, Propheten, Herz...). Dazu liegen Brettchen, Messer und Wachsplatten bereit. Nutzt die Wachsplatten bitte sparsam. Danach bitte alles einmal desinfizieren.

So wird die Kerze über die Woche bunter werden...